

Haeberlein-Metzger Vereinigte Nürnberger Lebkuchen- und Schokoladen-Fabriken Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13a) Nürnberg, Regensburgerstraße 14

Drahtanschrift: Lebkuchen.

Fernruf: Sa.-Nr. 4 09 81.

Postscheckkonto: Nürnberg 5 41.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Bayern, Nürnberg, Konto 64/872; Bayerische Staatsbank, Nürnberg, Konto 215521; Bayerische Discontobank, Nürnberg, Konto 46617; Bayerische Bank für Handel und Industrie, Nürnberg, Konto Nr. 8116; Bayerische Vereinsbank, Nürnberg, Konto Nr. 4063; Stadtsparkasse Nürnberg, Nr. 30102.

Gründung: 5. Juni 1920 mit Wirkung ab 1. Mai 1920, eingetragen 6. Oktober 1920. Gründung des Stammhauses: 1460. (Siehe "Aufbau und Entwicklung").

Zweck: Weiterbetrieb der bisher unter der Firma Vereinigte Nürnberger Lebkuchen- und Schokoladen-Fabriken Heinrich Haeberlein - F. G. Metzger Aktiengesellschaft betriebenen Fabrikunternehmen, ferner Herstellung, An- und Verkauf von Lebkuchen, Honigkuchen, Schokoladen- und Kakaoerzeugnissen, von Back-, Teig- und Zuckerwaren sowie Nahrungs- und Genußmitteln aller Art, Verkauf der sich aus der Fabrikation ergebenden Nebensartikel und Nebenprodukte, endlich Ankauf, Herstellung und Verkauf von Ausstattungs- und Verpackungsgegenständen für den Betrieb der Fabriken und Nebenprodukte.

Erzeugnisse: Nürnberger Lebkuchen, Honigkuchen, Kekse, Zwieback, Feingebäck, Waffeln, Schokoladen- und Kakao-Erzeugnisse, Pralinen, Zuckerwaren.

Vorstand: Adolf Staudt, Nürnberg, Virchowstr. 11; Fritz Metzger, Nürnberg, Regensburgerstr. 14.

Aufsichtsrat: Stadtrat i. R. Wilhelm Weigel, Nürnberg, Vors.; Agnes Gerlach, Ärztenwitwe, Nürnberg, stv. Vors.; Kommerzienrat Karl Butzengelger, München; Dr. Willy Koerper, Fabrikbesitzer, Nürnberg; Charlotte Staudt, Fabrikbesitzerswitwe, Burgthann über Feucht; Adalbert Graf, Kaufm., Nürnberg.

Abschlußprüfer: Bayerische Treuhand-Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg.

Geschäftsjahr: 1. Mai bis 30. April.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 1 000.- Stammaktie = 1 Stimme, je nom. RM 1 000.- Vorzugsaktie = 15 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

5% zum Reservefonds, Abschreibungen und evtl. Rücklagen nach Generalversammlungs-Beschluß, 6% kumulative Dividende an Vorzugsaktien, 4% Dividende an Stammaktien, Tantiemen an Aufsichtsrat, Rest nach Generalversammlungs-Beschluß.

Zahlstelle: Kasse der Gesellschaft, Nürnberg, Regensburgerstr. 14.

Aufbau und Entwicklung: Durch Zusammenschluß der Lebkuchen- und Schokoladefabriken von Heinrich Haeberlein, Nürnberg und F. G. Metzger G.m.b.H., Nürnberg am 5.6.1920 mit Wirkung ab 1. Mai 1920, eingetragen 6.10.1920.,

A. Was die Gründung der Stammhäuser angeht, so lassen sich die handwerklichen Vorgänger der Firma Heinrich Haeberlein bis zum Jahre 1460 auf den Lebküchner Junkmann in der äußeren Laufergasse, Nürnberg, zurückverfolgen. Genauere Daten sind vom Jahre 1755 an vorhanden. Damals wurde der Inhaber des Geschäftes in der Laufergasse, Johann Jakob Bartholomäus Steiner, Meister. Ihm folgte 1778 sein Sohn Christoph, der 1787 die Firma an Joh. Thomas Krug verkaufte. Von da ab blieb das Unternehmen im Familienbesitz, insofern die Witwe Krug 1796 den Lebküchnermeister

Johann Kaspar Schores heiratete, der den Betrieb 1810 nach Winklerstraße 35 verlegte und 1824 an seinen Sohn Johann Martin Schores übergab. Unter dessen Leitung wurde im Jahre 1842 auch die Schokoladenherstellung aufgenommen. Im Jahre 1846 trat J. M. Schores das Geschäft an seinen Schwiegersohn Andreas Gustav Heinrich Haeberlein ab, der, nachdem er einen bedeutenden Aufstieg der Fabrik herbeigeführt hat, 1867 starb. Seine Witwe führte die Firma weiter, bis 1878 deren Schwiegersohn Erdmann Staudt in die Firma eintrat, unter dessen zielbewußter Leitung im harmonischen Zusammenwirken mit seiner geschäftstüchtigen Frau Madlon geb. Haeberlein das Unternehmen zu hoher Blüte emporgeführt wurde.

B. Bei der Firma F. G. Metzger G.m.b.H. läßt sich der Ursprung in einer Lebkücherei der Vorstadt Wöhrd, Hauptstraße 29 feststellen, insofern im Jahre 1586 ein zugewanderter Lebküchnergesele, Hans Baum, als Besitzer des Hauses und des Realrechtes erwähnt wird. Nach verschiedenen Nachfolgern wird im Jahre 1726 als Besitzer Georg Tobias Appelt erwähnt, der damals Meister wurde. Seine Tochter heiratete Johann Phil. Bühler 1754, von dem die Lebkücherei auf Georg Tobias Bühler und Michael Bühler überging. Des Letzteren Witwe heiratete 1816 den Lebküchnermeister Friedrich Gotthelf Metzger aus Dinkelsbühl, der dann der Firma seinen Namen gab und durch sein hervorragendes Wirken maßgebend für die spätere hervorragende Entwicklung des Unternehmens war. Er verlegte das Geschäft nach Rathausgasse 6 und nahm auch in den 40er Jahren die Schokoladefabrikation auf. Im Jahre 1847 ging die Firma auf seinen Sohn Joh. Gg. Karl Metzger über, der im Gegensatz zu Heinrich Haeberlein die Einführung der Gewerbefreiheit und den siegreichen Ausgang des Krieges 1870/71 noch erleben konnte. Nach dessen Tod übernahmen seine Söhne Friedrich, Heinrich und Adalbert Metzger das Werk und behielten nach dem 1888 erfolgten Tod des Herrn Friedrich Metzger die Oberleitung bis zur Gründung der Aktiengesellschaft bei.

C. Die beiden Firmen Heinrich Haeberlein und F. G. Metzger G.m.b.H. waren bis zum 19. Jahrhundert rein handwerkliche Betriebe. Nennenswerte Vergrößerungen wurden erst unter den bereits genannten Besitzern Heinrich Haeberlein und Friedrich Gotthelf Metzger bzw. Karl Metzger vorgenommen. Nach Aufhebung der Gewerbefreiheit erfolgte ein großer Aufschwung, so daß die beiderseitigen Stadtgebäude zu klein wurden. Die Firma F. G. Metzger wurde im Jahre 1874 auf ein großes Grundstück in der Regensburgerstraße 14, die Firma Heinrich Haeberlein 1876 auf das Grundstück Flaschenhofstraße 8 verlegt. Letztere brannte im Jahre 1886 vollständig ab und wurde durch einen grossen Neubau ersetzt. Weitere Grundstücksvergrößerungen und Zubauten fanden bei Heinrich Haeberlein im Jahre 1898 und 1910, bei F. G. Metzger hauptsächlich in den Jahren 1889 bis 1909 statt. Bei F. G. Metzger wurde noch ein großes Nachbargrundstück erworben und darauf ein stattliches Lagerhaus errichtet. Die Firma Heinrich Haeberlein wurde schon in den 60er Jahren, die Firma F. G. Metzger 1882 mit dem Hoflieferantentitel ausgezeichnet. Die Beschäftigtenziffer erreichte vor der Gründung bei beiden Firmen eine Kopfhöhe von je 5-600 Arbeitern u. Angestellten in